

(Free read ebook) Emma. Ein Noir-Groschenroman

Emma. Ein Noir-Groschenroman

Von Alexander Kords

*ePub / *DOC / audiobook / ebooks / Download PDF*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #875799 in eBooksVerffentlicht am: 2013-09-13Erscheinungsdatum:
2013-09-13File Name: B00F6YDK0W | File size: 57.Mb

Von Alexander Kords : Emma. Ein Noir-Groschenroman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Emma. Ein Noir-Groschenroman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Frau verschwindetVon Miss BooleanaLieber nicht zuviel verraten! :DIn Emma schildert Alexander Kords (fast)

abwechselnd aus der Perspektive von Ben Schwarz (Emmas Mann) und aus der Perspektive eines Beobachters das Geschehen. Dadurch ist der Leser Ben zumindest am Anfang immer einen kleinen Schritt voraus. Meine Theoriebildung hat das sehr begünstigt. ;) Im Laufe der Geschichte muss ihr Mann sich nicht nur einmal darüber Gedanken machen, ob seine Ehe wirklich so glücklich war wie immer angenommen. Es geht um die Zweifel eines Ehemanns und um die Sorgen eines Vaters, der sich auch mal fragt wo er sein Kind ist, während er versucht zu ermitteln und ist nicht einer der John-Wayne spielt oder Columbo imitiert. Seine Tochter ist noch ein Baby aber ihre Omnipresenz in der Geschichte erinnert uns immer wieder daran, was für einen inneren Krieg Emma gesprungen haben muss, als sie in dieser Nacht das Haus und damit Mann und Kind verließ. Das alles geschieht in einem grauen, düsteren Umfeld, einer Stadt die der Protagonist hasst und die sich in diesen schweren Stunden auch von ihrer verregnetesten Seite zeigt in gepflegter Noir-Manier. Alexander Kords Roman hat außerdem eine unterschwellige Ironie: eine Theorie die im Buch über Emma geäußert wird, aber nicht vollkommen ernst gemeint ist, wird sich letztendlich als das herausstellen, was sich wirklich zugetragen hat. Von Kapitel zu Kapitel wird der Leser mit immer neuen Details konfrontiert und wer, wie ich, immer stets mitraten möchte und schauen will, ob die eigene Vermutung über die Hergänge stimmt, wird nicht nur einmal überrascht. Mir hat die Lektüre gut gefallen. Wer sich Emma zu Gemüte führt, sollte aber damit umgehen können, wenn offene Fragen bleiben. (Aber auch dran denken: im echten Leben werden zuweilen auch nie alle Fragen beantwortet. ;))

0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Düstere Protagonisten in einer düsteren Stadt Von Travis78 Es scheint, als hätte sich Autor Alexander Kords mit der Untertitelung "Groschenroman" - wenngleich auch in der vielversprechenden Verbindung mit dem Genre des Roman Noirs - gleich vorweg in Bescheidenheit benehmen wollen. Nichtig wäre dies nicht gewesen: Der erstaunlich konsequent aufrechterhaltene Spannungsbogen, die klare Erzählmechanik und vor allem die atmosphärische Dichte holen den Roman aus der bloßen Trivialität schnell heraus. Die Figuren, deren brüchige Charaktere gerade im Umgang mit dem Ich-Erzähler zuweilen gut zum Vorschein kommen, verbleiben oft im Schemenhaften, wirken distanziert und mysteriös. Zwar ist deren Handlungsmotivation nicht immer vollends nachvollziehbar oder erscheint manchmal - möglicherweise zugunsten der Dramaturgie - zu wenig ausgearbeitet, aber die alles entscheidende Frage, die sich durch den Roman zieht, wird nie aus den Augen verloren. Nüchterne Erzähler- und die von gedanklicher Heftigkeit geprägte Ich-Perspektive wechseln sich ab, bedingen sich gegenseitig, wodurch die Nebenfiguren mehr Profil bekommen und die schicksalsgeprägte Hauptperson selbst - stets scheinbar nur der Opferrolle verhaftet - nicht ohne dubiose Züge verbleibt. Die Trostlosigkeit der verhassten Stadt inklusive Dauerregen ist durchgängig spürbar, manch unerwartete wie groteske Situation während der Ermittlungen könnte Roald Dahl ganz ähnlich beschrieben haben. Insgesamt ein vielversprechendes Debüt, das aufmerken lässt! :-)

0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Roman noir Von Renate Ein Roman noir, der sich durch sprachliche Gewandtheit auszeichnet. Alles scheint dunkel zu sein, - die Stadt, die Stimmung, das Wetter-, nachdem die Ehefrau des Ich-Erzählers, ein sich liebevoll um die gemeinsame Tochter sorgender Hausmann, in einer düsteren regnerischen Nacht verschwindet. Ein Groschenroman? Vielleicht wegen der Seitenzahl des Romans, dagegen spricht aber die gewählte, metaphorische und mitreißende Sprache des Romans. Die wenigen handelnden Personen, die nachlässig ermittelnden Vertreter der Behörde, die Intendantin der erfolgreichen Sängerin, der kauzige, alte, streitsüchtige Nachbar, der gerechtigkeitsliebende, skurrile, etwas psychotische Obduktionshelfer und vor allem der liebevolle Familienvater, sind psychologisch glaubwürdig dargestellt. Dabei finde ich den Wechsel der Perspektiven interessant gestaltet. Trotz des mitreißenden Sprachstils empfinde ich die Handlungsentscheidungen der erfolgreichen Ehefrau aus psychologischer Sicht nicht überzeugend. Vielleicht hätte der Erzähler mehr auf die Motive eingehen sollen.

Kurzbeschreibung In einer kalten und regnerischen Nacht begibt sich eine junge Frau in einen Wald mitten in der Stadt. Als sie am nächsten Morgen nicht auf ihrer Seite des Betts liegt, beginnt ihr Ehemann, Nachforschungen anzustellen. Ganz nebenbei muss er sich zudem um seine kleine Tochter kümmern. In einer knappen, aber nicht weniger mitreißenden Sprache erzählt Emma die Geschichte eines Mannes, der sich auf die spannende Suche nach seiner plötzlich verschwundenen Frau begibt. Er begegnet seltsamen Menschen in einer trostlosen Stadt, in der in bester Noir-Tradition nie so richtig die Sonne scheint. Der Autor: Alexander Kords, geboren 1980, ist studierter Sprachwissenschaftler und Philosoph und zur Zeit als Redakteur in Wien tätig.

Kurzbeschreibung In einer kalten und regnerischen Nacht begibt sich eine junge Frau in einen Wald mitten in der Stadt. Als sie am nächsten Morgen nicht auf ihrer Seite des Betts liegt, beginnt ihr Ehemann, Nachforschungen anzustellen. Ganz nebenbei muss er sich zudem um seine kleine Tochter kümmern. In einer knappen, aber nicht weniger mitreißenden Sprache erzählt Emma die Geschichte eines Mannes, der sich auf die spannende Suche nach seiner plötzlich verschwundenen Frau begibt. Er begegnet seltsamen Menschen in einer trostlosen Stadt, in der in bester Noir-Tradition nie so richtig die Sonne scheint. Der Autor: Alexander Kords, geboren 1980, ist studierter Sprachwissenschaftler und Philosoph und zur Zeit als Redakteur in Wien tätig.